

# SPRUCH DES TAGES

*„Dass Ihr in Wulfen  
ein tolles Basketball-Publikum seid,  
hatten wir ja schon gehört. Aber dass Ihr auch  
so ein geiles Rollstuhlbasketball-Publikum seid,  
ist toll! Wir kommen gerne nächstes Jahr wieder!“*

Nicolai Zeltinger, Trainer der deutschen Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaft der Herren, nach dem Spiel seines Teams gegen Israel in der Wulfener Gesamtschul-Sporthalle.

## MONTAGS-MEINUNG

*Rollis begeisterten die Fans*

### Optimum erreicht

**D**ie Regeln? Die kannte weiß Gott nicht jeder der rund 500 Zuschauer beim Rollstuhlbasketball-Länderspiel zwischen Deutschland und Israel. Warum die Spieler schon lange vor einem Einwurf im Sprintduell Rad an Rad über das Spielfeld rasten, dann abrupt abbremsten und versuchten, den Gegenspieler auszumanövrieren, erschloss sich vielleicht erst beim zweiten oder dritten Mal. Fest stand allerdings, dass die Akteure es in der Wulfener Gesamtschulhalle mit einem Tempo und einer Rasanzenz, teilweise auch mit Härte taten, die nicht wenige überraschte.

Wenn am Ende auch so manche Regelfrage weiter offen blieb, die Partie war doch eine hervorragende Werbung für den Rollstuhlbasketball. Denn die vielen Neulinge im Publikum nahmen mit nach Hause, dass die Rollis den Fußgängern in Sachen Intensität in jeder Hinsicht das Wasser reichen

können. Nach dem Spiel nutzte so mancher Wulfener Basketballer die Gelegenheit, sich selbst im Rollstuhl zu versuchen – und merkte dabei, wie schwer es ist, die beiden Sportgeräte Ball und Rollstuhl gleichermaßen zu beherrschen.

Doch schon vorher wussten die Fans: Sie hatten Hochleistungssport gesehen, und sie honorierten das. So ehrlich die Leistung auf dem Feld, so ehrlich war der Beifall von den Rängen. Seinen Höhepunkt fand das Wechselspiel zwischen Teams und Publikum schließlich nach der Schlusssirene. Die Standing Ovations der Zuschauer und der gleichzeitige Dank der Spieler symbolisierten das Optimum, was die Wulfener Gastgeber sich bei der Ausrichtung des Spiels hatten erhoffen können: ein Miteinander. Unkompliziert und selbstverständlich.

*Andreas Leistner*